

## **Brennpunkt Kurort Bad Lobenstein**

Bürger diskutieren bei einem Rundgang mit Stadtplanerin und Bürgermeister über Aufwertung der Stadt  
07.11.2016 - 02:00 Uhr



Stadtplanerin Heike Roos führte die Teilnehmer am Freitagnachmittag auf dem - Stadtrundgang. Foto: Sophie Filipiak

Bad Lobenstein. Wie kann Bad Lobenstein sowohl für die Bürger als auch Touristen aufgewertet werden? Dieser Frage gehen die Verwaltung und interessierte Bad Lobensteiner seit einiger Zeit nach. Im Rahmen des Modellvorhabens "Potenziale von Kleinstädten im peripheren lagen" des Forschungsprogrammes "Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt)" sammeln die Beteiligten Ideen für das künftige Erscheinungsbild von Bad Lobenstein.

Zum Thema "Brennpunkt Kurort" hatte die Stadt zu einem Bürgerdialog vor Ort am Freitagnachmittag eingeladen. Ratsmitglieder, Bürgermeister Thomas Weigelt (parteilos) sowie Teilnehmer der Ideen-Werkstätten besichtigten unter der Führung der Stadtplanerin Heike Roos und ihrer Kollegin Nadine Heger markante Orte rund um die Ardesia-Therme. Zuerst ging es unter der "Weißen Brücke" hindurch zum derzeitigen Standort des Busbahnhofs am Baumarkt. "Das hier ist der Eingang zu Bad Lobenstein", erklärte Roos. Viele Besucher kämen von der Autobahn über die B90 in die Stadt. "Und das erste, was sie sehen, ist ein ungeordneter Busbahnhof." Erst dann falle der Blick auf das Wahrzeichen der Stadt, den Alten Turm. Auch beim Baumarkt "Raab Karcher" sah die Stadtplanerin Handlungsbedarf.

Weigelt erklärte, dass die Stadt bereits mit dem Eigentümer des Baustoffhandels Gespräche aufgenommen habe. Eventuell könne der Baumarkt in das Gewerbegebiet umziehen, sodass die Fläche an den Bahngleisen anders genutzt werden könnte. Denn nahe des Geschäfts befinde sich "eine Perle, die wachgeküsst werden müsse", erläuterte Roos. Es handelt sich hierbei um den alten Steinbruch, der seit der Stilllegung nicht mehr genutzt wurde. "Hier könnte eine Klinik oder ein Hotel entstehen", sagte Weigelt. Die Teilnehmer nickten zustimmend zu dem Vorschlag. Durch die Felswände dringt kein Straßenlärm von der nahen B90 herein. Nur einige Schritte weiter hatten die Spaziergänger eine gute Aussicht zum Alten Turm. "Vielleicht könnte man hier ein Hotel mit Panorama-Restaurant errichten", kam ein Vorschlag.

Eine nötige Voraussetzung sei aber eine bessere Parksituation, waren sich die Teilnehmer einig. Auch hierfür hatte der Bürgermeister einen Vorschlag. Wenn der Busbahnhof verlegt wird, könnte am bisherigen Standort ein Parkhaus entstehen. "So haben wir gleichzeitig auch ein wenig den Verkehr durch die Stadt gemindert", fügte Roos hinzu.

**Planungswerkstatt am 23. Januar 2017**

Weiter ging es mit einem Abstecher in den kleinen Kurpark zum Stadtteich. Auch hier sah die Stadtplanerin viel Potenzial: "Es wäre schön, wenn die Therme in einen richtigen Kurpark eingebettet wäre." So hätten die Kurgäste die Möglichkeit, durch die Stadt wandern zu können.

Zum Abschluss diskutierten die Spaziergänger, welche Projekte realisierbar seien. Als Hausaufgabe bekamen alle Teilnehmer ein Luftbild der Stadt mit. Die Ergebnisse fließen in die Planungswerkstatt am 23. Januar 2017 ein.

Zum Kommentar Kurort mit Mängeln

Sophie Filipiak / 07.11.16